

DEUTSCH



Leicht Lesen

Check Politik

Europa-Wahlen in Luxemburg



klaro 

Fotonachweise:

- Cover Foto - vorne: © European Union 2018 - Quelle: EP
- Cover Foto - hinten: © European Union 2014 - Quelle: EP
- Fotos Seite 10: (links) © European Union 2011 - Quelle: EP /
(rechts) © European Union 2017 - Quelle: EP

Illustration und Gestaltung: Bakform

Druck: WePrint

ISSN: 2535-9215

Januar 2019



© Europäisches Logo für einfaches Lesen
von Inclusion Europe. www.easy-to-read.eu

Vorwort

Für wen ist dieses Heft?

Das Heft ist für alle Menschen, die sich über die Europa-Wahlen informieren möchten. **Die Informationen betreffen die Wahl der 6 luxemburgischen Abgeordneten im Europa-Parlament.**

Das Heft ist so geschrieben, dass es leichter zu lesen ist.
Leicht lesbare Informationen erreichen mehr Menschen.

Jeder hat das Recht auf Information.

Das steht auch in der UN-Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Luxemburg hat die Vereinbarung unterschrieben.

Die Rechte müssen auch in Luxemburg respektiert werden.

Leicht lesbare Informationen richten sich nach Regeln.

Die Regeln stehen auf den Internet-Seiten

www.klaro.lu und **www.easy-to-read.eu**.

Check Politik

Das Heft „Europa-Wahlen in Luxemburg“ ist Teil der Reihe Check Politik.

In den nächsten Heften wird es um andere Themen gehen.

Sie können die Hefte gratis auf dieser Seite herunterladen:

www.zpb.lu

Mit Wähler, Bürger, Einwohner, Europa-Abgeordneter, Kandidat ... sind alle Menschen gemeint: Frauen, Männer, alle Geschlechter.
Es ist so leichter zu lesen.

Die **rosa** Wörter sind im Wörter-Buch erklärt.

Die Zahlen in diesem Heft gelten ab dann, wenn Großbritannien aus der Europäischen Union ausgetreten ist.

Es stehen mehr Informationen auf Seite 5.

Das steht im Heft

1.	EU - Die Europäische Union	5
	Was ist die Europäische Union?	5
	Was macht die Europäische Union?	6
	Europa entscheidet nicht alles	7
2.	Wer entscheidet in der Europäischen Union?	9
	Das Europa-Parlament.	9
	Der Rat der Europäischen Union oder Minister-Rat	10
	Die Europäische Kommission.	11
	Der Europäische Rat	12
	Weitere Einrichtungen.	12
3.	Das Europa-Parlament wählen	13
	Wer darf Kandidat sein?	13
	Wer darf wählen?	14
	Das Einberufungs-Schreiben („Convocatioun“)	15
	Die Brief-Wahl	17
	Wie Sie sich entscheiden können	18
	Der Stimm-Zettel: Wie Sie wählen können	20
	Barriere-Freiheit	22
	Am Wahl-Tag	23
4.	Nach der Wahl	24
	Wer in das Europa-Parlament kommt	24
	Wer in die Europäische Kommission kommt	25
5.	Wörter-Buch	26
6.	Mehr Informationen	31
7.	Wer hat dieses Heft gemacht?	31

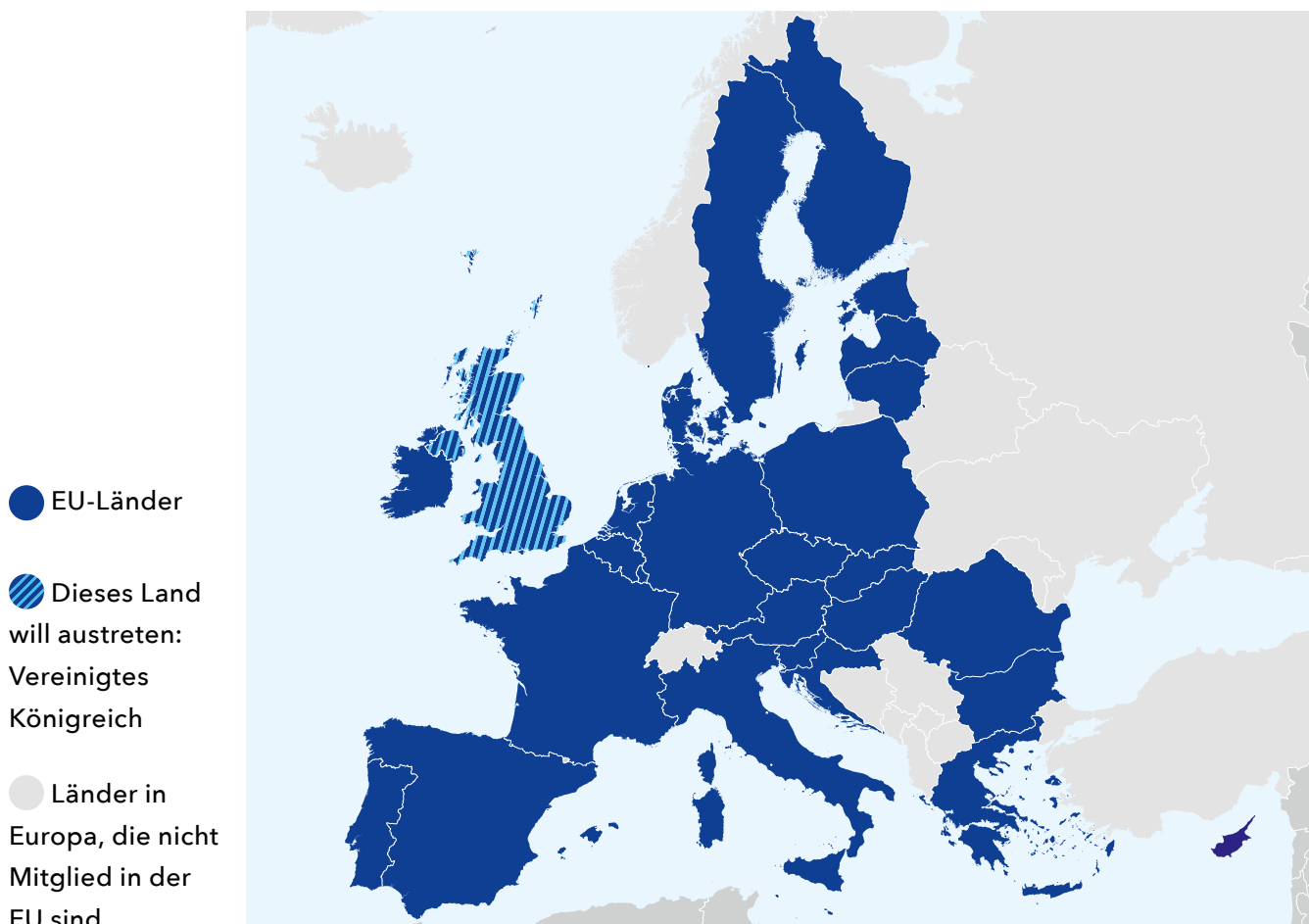
1. EU - Die Europäische Union

Was ist die Europäische Union?

Die **Europäische Union** ist eine Vereinigung von **27 Ländern** auf dem Kontinent **Europa**. Die Abkürzung ist: **EU**.
Die Länder in der EU arbeiten eng zusammen.
Aber nicht alle Länder in Europa sind in der EU.

Das Vereinigte Königreich möchte die EU im März 2019 verlassen.
Der Austritt von Großbritannien heißt: **Brexit**.
Vor dem Austritt gibt es viele Gespräche.
In den Gesprächen geht es um diese Frage:
Wie arbeiten die EU und Großbritannien nach dem Brexit zusammen?

Karte mit den EU-Ländern



Was macht die Europäische Union?

Die EU soll verhindern, dass es Krieg in Europa gibt.

Die EU soll den Handel zwischen den Ländern einfacher machen.

Zum Beispiel: den Handel mit Lebensmitteln oder Autos.

Die EU soll auch die **Demokratie** sichern.

Unser Alltag wird von der EU bestimmt.

Die EU kümmert sich zum Beispiel um diese Dinge:

- **Die Käufer schützen**

Man kann Sachen kaufen aus anderen Ländern.

Für die Sachen gibt es gemeinsame Regeln.

Das heißt: Die Regeln sind für alle Länder gleich.

Die Regeln gelten, wenn Waren hergestellt werden
und wenn Waren verkauft werden.

Die Regeln schützen die Kunden.

Beispiel: Manchmal geht das Handy kaputt.

Dann muss das Geschäft zwei Jahre lang das Handy reparieren.

Oder ein neues Handy geben.



- **Die Grenzen öffnen**

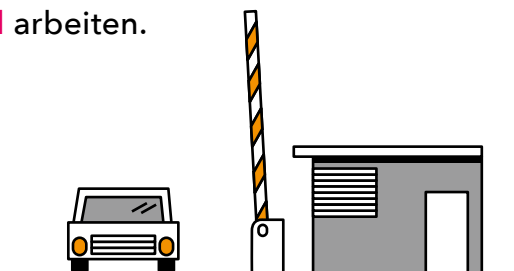
In der EU gibt es „offene Grenzen“ für Menschen und den Handel.

Das heißt: Zwischen EU-Ländern gibt es fast keine Grenz-Kontrollen mehr.

Bürger aus der EU können einfacher von Land zu Land reisen.

Sie brauchen keinen Ausweis zu zeigen.

Sie können einfacher in einem anderen **EU-Land** arbeiten.



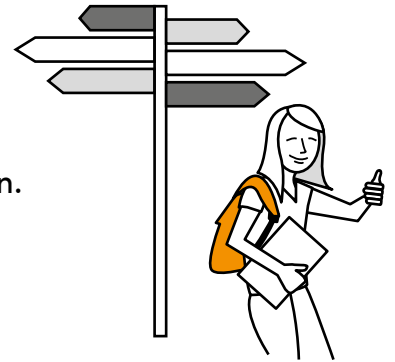
- **Die Umwelt schützen**

Die EU kümmert sich um die Natur und die Umwelt. Deshalb gibt es jetzt überall besondere Glüh-Birnen. Solche LED oder Spar-Lampen brauchen weniger Strom.



- **Den jungen Leuten helfen**

Die EU-Bürger können überall in der EU lernen. Die Abschluss-Diplome werden in den anderen EU-Ländern anerkannt. Ein Programm hilft den Studenten, wenn sie ein Jahr in einem andern Land studieren wollen. Das Programm heißt Erasmus: Es ist eine Geld-Hilfe für Studenten.



Europa entscheidet nicht alles

Für viele Dinge sind die Länder und Gemeinden selbst verantwortlich. Das heißt für Luxemburg: Das Parlament (die Chamber) und die Gemeinden.

Deshalb gibt es auch noch diese Wahlen in Luxemburg:

- Für das **Parlament**: die Landes-Wahlen.
Hier dürfen nur Luxemburger wählen.
- Für die **Gemeinden**: die Gemeinde-Wahlen.
Hier dürfen Luxemburger und Ausländer wählen.

Die EU kümmert sich nicht um die Schulen in Luxemburg. Das **Parlament** entscheidet über die Schulen in Luxemburg. Denn das ist eine **nationale Sache**: eine Sache vom Land selbst. Das Parlament weiß am besten, wie die Lage in Luxemburg ist. Beispiel: Welche Sprachen in den Schulen gelernt werden.

Die EU kümmert sich auch nicht um die Bau-Erlaubnis für neue Häuser in einer Gemeinde.
Darüber entscheiden die Gemeinden in ihren **Gemeinde-Räten**.
Denn das ist eine **Gemeinde-Sache**.

Die EU entscheidet nur über Dinge, die **in ganz Europa gleich sein sollen**.

Beispiel: Wenn man von Luxemburg in ein anderes Land fährt, soll das luxemburgische Handy weiter funktionieren.
Es darf nicht zu viel kosten, wenn man mit dem Handy im Ausland telefoniert.

Entscheidungen treffen also: Gemeinden, Länder und die EU.
Deshalb gibt es Gemeinde-Wahlen, Landes-Wahlen und **Europa-Wahlen**.

Luxemburg ist ein kleines Land.
Luxemburg kann nicht alles selbst machen.
Luxemburg braucht andere Länder.
In der EU kann Luxemburg **mit Politikern aus anderen Ländern reden** und gemeinsame Regeln **mitentscheiden**.

2. Wer entscheidet in der Europäischen Union?

In der Europäischen Union gibt es verschiedene Einrichtungen.

In den Einrichtungen arbeiten viele Menschen.

Sie entscheiden, was in der EU passiert.

Die Entscheidungen dauern oft lange in der EU.

Denn es gibt viele Länder in der EU, die bei der Entscheidung mitmachen.

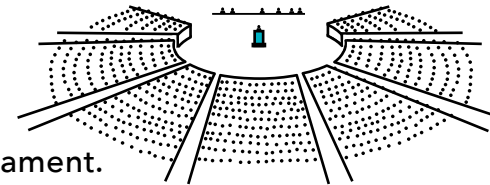
Jedes Land will seine Ziele erreichen. Deshalb diskutieren die Länder lange.

Jetzt lernen Sie die Aufgaben von diesen Einrichtungen kennen:

1. Das Europa-Parlament
2. Der Minister-Rat
3. Die Europäische Kommission
4. Der Europäische Rat

Sie lesen auch, wen Sie wählen können.

Das Europa-Parlament



Das **Europa-Parlament** heißt auch: Europäisches Parlament.

Das Europa-Parlament vertritt die Menschen in der EU.

Die **Bürger** aus der ganzen EU wählen **alle 5 Jahre** das neue Europa-Parlament.

Bei den Wahlen 2019 werden **705 Personen** gewählt.

Sie sind **Europa-Abgeordnete**. Es sind Frauen und Männer.

Sie kommen aus allen EU-Ländern.

Große Länder mit vielen Menschen haben mehr Europa-Abgeordnete als kleine Länder.

Ein kleines Land wie **Luxemburg hat 6 Europa-Abgeordnete**.

Ein großes Land wie Deutschland hat 96 Abgeordnete.

Die Versammlungen sind in **Brüssel** (Belgien) und in **Straßburg** (Frankreich).
Die Verwaltung ist in Luxemburg.



Voll-Versammlung in Brüssel



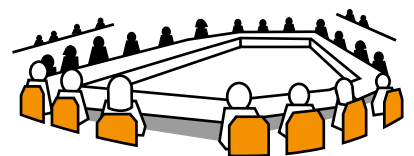
Voll-Versammlung in Straßburg

Die Europa-Abgeordneten haben vor allem **3 Aufgaben**:

- Sie **kontrollieren** die Europa-Regierung.
Diese **Regierung** heißt: Europäische Kommission.
- Sie besprechen Ideen für neue Gesetze in **Europa**.
Sie **beschließen die Gesetze** zusammen mit dem Minister-Rat.
Das heißt: Sie stimmen über neue Gesetze ab.
Die Gesetze gelten dann in ganz Europa.
- Die Europa-Abgeordneten **beschließen das Budget**
zusammen mit dem Minister-Rat.
Das Budget ist ein Dokument.
Hier steht, wieviel Geld in die EU reinkommt
und wieviel Geld die EU ausgibt.

Der Rat der Europäischen Union oder Minister-Rat

Die EU hat einen **Minister-Rat**.
Er heißt auch: Rat der Europäischen Union.
Hier treffen sich die **Minister aus den EU-Ländern**.
Auch die Minister aus Luxemburg.
Es sind nicht immer alle Minister dabei.
Das hängt vom Thema ab.



Die Minister haben zum Beispiel folgende Aufgaben:

- Sie **beschließen die EU-Gesetze** zusammen mit dem Europäischen Parlament.
- Sie diskutieren über die Entscheidungen in ihren Ländern.
Die Entscheidungen betreffen zum Beispiel den Arbeits-Markt, die Jugend und Flüchtlinge.
Die Minister versuchen die Entscheidungen aufeinander abzustimmen.

Alle 6 Monate leitet ein anderes Land den Minister-Rat.

Man sagt: Das Land hat den **Vorsitz**.

Dieses Land organisiert die Minister-Treffen.

Luxemburg hatte den Vorsitz im Jahr 2015.

Die Europäische Kommission

Die **Europäische Kommission** arbeitet wie eine Regierung.

Die Kommission hat diese Aufgaben:

- Sie schlägt **neue Gesetze** für die EU vor.
- Sie **passt auch auf, dass alle EU-Länder sich an die Gesetze halten**.



Die Kommission hat einen **Präsidenten**.

Der Präsident wird von den Abgeordneten des Europa-Parlaments gewählt.

Dazu schlagen die europäischen Parteien eine Person vor.

Die Person ist der wichtigste Kandidat von der **europäischen Partei**.

Man sagt auch: Spitzen-Kandidat.

Es gibt 27 **Kommissare** in der Europäischen Kommission.

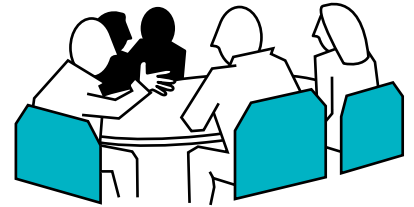
Die Kommissare sind die **Minister** von der EU.

Jeder Kommissar kommt aus einem anderen Land.

Und kümmert sich um einen anderen Bereich.

Zum Beispiel gibt es einen Kommissar für Landwirtschaft und einen Kommissar für Umwelt.

Der Europäische Rat



Im **Europäischen Rat** treffen sich die **Staats-Chefs** oder **Regierungs-Chefs** aus den 27 Ländern.

Der Luxemburger Regierungs-Chef (Premier-Minister) fährt zu diesem Treffen.

In Frankreich fährt der Staats-Chef (Präsident) zu dem Treffen.

Die Mitglieder vom Europäischen Rat treffen sich normalerweise 4-Mal im Jahr.

Der Europäische Rat hat diese Aufgaben:

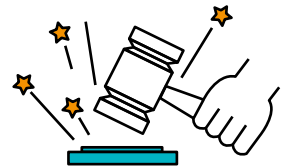
- Er bestimmt die **Themen für die Arbeit** in der EU.
- Er legt die **allgemeinen Ziele** für die EU fest.
Zum Beispiel Ziele für die Sicherheit in der EU.

Weitere Einrichtungen

Der Europäische Gerichtshof ist in Luxemburg-Kirchberg.

Seine Aufgabe ist: aufpassen, dass alle Länder sich an die EU-Gesetze halten.

Und auf die Grund-Rechte der **Bürger** achten.

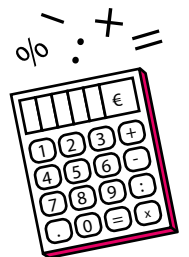


Der Europäische Rechnungshof ist in Luxemburg-Kirchberg.

Er kontrolliert das Geld in den EU-Einrichtungen:

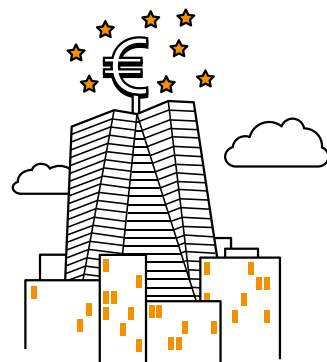
wie viel Geld reinkommt und wie viel Geld ausgegeben wird.

Er prüft, ob das Geld wie geplant ausgegeben wurde.



Die Europäische Zentral-Bank ist in Frankfurt (Deutschland).

Diese Bank kümmert sich um die europäische Währung, den Euro.



3. Das Europa-Parlament wählen

Wer darf Kandidat sein?

Kandidat sein heißt: sich zur Wahl stellen

Das ist das **passive Wahl-Recht**. Man kann gewählt werden.

Kandidat für Luxemburg bei den Europa-Wahlen darf sein:

- Wer **erwachsen** ist (ab 18 Jahre).
- Wer die Nationalität eines **EU-Landes** hat.
- Wer seine **Bürger-Rechte** hat.
Das heißt: Der Richter hat der Person nicht verboten, zu wählen.
Die Person hat keinen Vormund („Tuteur“).
- Wer seinen festen **Wohn-Sitz in Luxemburg** hat.
Das heißt: Wer an dem Tag in Luxemburg angemeldet ist,
an dem die Kandidaten-Liste abgegeben wird.

Gewählt sein heißt, dass der Kandidat **Europa-Abgeordneter** werden darf.

Europa-Abgeordneter im **Europa-Parlament** ist ein Beruf.

Das heißt, dass die Europa-Abgeordneten ihren bisherigen Beruf unterbrechen.

Der Europa-Abgeordnete bekommt seinen Lohn von der EU.

Wer darf wählen?

Wählen gehen: Das ist das **aktive Wahl-Recht**.

Wähler bei den Europa-Wahlen darf sein:

- Wer **erwachsen** ist (ab 18 Jahre).
- Wer seine **Bürger-Rechte** hat.
Das heißt: Der Richter hat der Person nicht verboten, zu wählen.
Die Person hat keinen Vormund („Tuteur“).
- Wer die **Nationalität eines EU-Landes** hat.
- **Nicht-Luxemburger müssen in Luxemburg angemeldet sein.**
Das ist notwendig an genau dem Tag,
an dem sie sich in die Wähler-Liste eintragen.

Alle Wähler stehen auf der **Wähler-Liste**.

Jede Gemeinde hat ein solches Verzeichnis.

Wer auf der Wähler-Liste steht, **darf und muss wählen**.

Egal welche Nationalität man hat.

Ausländer können ihren Namen aber von der Wähler-Liste streichen lassen.

Luxemburger können das nicht.

Luxemburger sind **automatisch** auf der Wähler-Liste.

Sie müssen wählen gehen.

Ausländer müssen die Nationalität eines EU-Landes haben.

Sie sind nicht automatisch auf der Wähler-Liste.

Sie **müssen einen Antrag** stellen.

Bis spätestens 87 Tage vor den Wahlen.

Man muss den **Antrag bei der Gemeinde** stellen, in der man wohnt.

Dazu muss man einen Brief schreiben.

Oder man geht ins Internet.

Dafür gibt es eine Internet-Seite.

Sie heißt: **www.guichet.lu**.

Diese Webseite ist in normaler Sprache.

Sie ist auf Deutsch, Französisch und Englisch.



Ausländer dürfen **nur die Abgeordneten von einem Land wählen**:
entweder Europa-Abgeordnete in Luxemburg
oder Europa-Abgeordnete in ihrem Herkunfts-Land.

Das Einberufungs-Schreiben („Convocatioun“)

Sie bekommen vor der Wahl einen Umschlag mit der Post.
Im Umschlag liegen diese Papiere:

Das Einberufungs-Schreiben

Sie werden aufgefordert, an den Wahlen teilzunehmen.

Darin steht auch: Wann und wo gewählt wird.

Wie lange das **Wahl-Büro** geöffnet ist.

Wie viele Europa-Abgeordnete zu wählen sind.

The image shows a sample of a European election summons (Lettre de convocation) for the 2019 European elections. The document is in French and contains the following information:

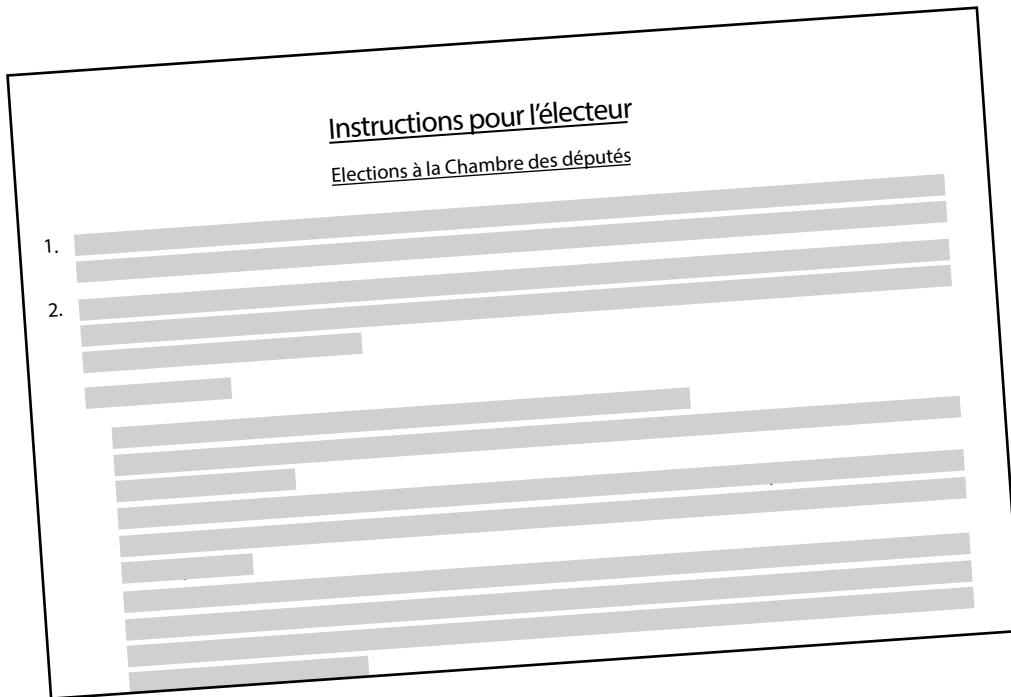
- N° bureau de vote : 01
- N° électeur : 123
- Einberufungsschreiben / Lettre de convocation
- Europawahlen vom Sonntag, den 26. Mai 2019
- Elections européennes du dimanche, 26 mai 2019
- 26.05.2019
- 26.05.2019
- 6 Europaabgeordnete
- 6 Députés européens
- Ihr Wahlbüro
- Nr/No 01
- Votre bureau de vote

Callouts explain the following information:

- Hier steht **wo** sie wählen.
- Hier steht das **Datum** vom Wahl-Tag.
- Hier steht **wann** das Wahl-Büro geöffnet ist.
- Hier steht **wer** nicht wählen muss.

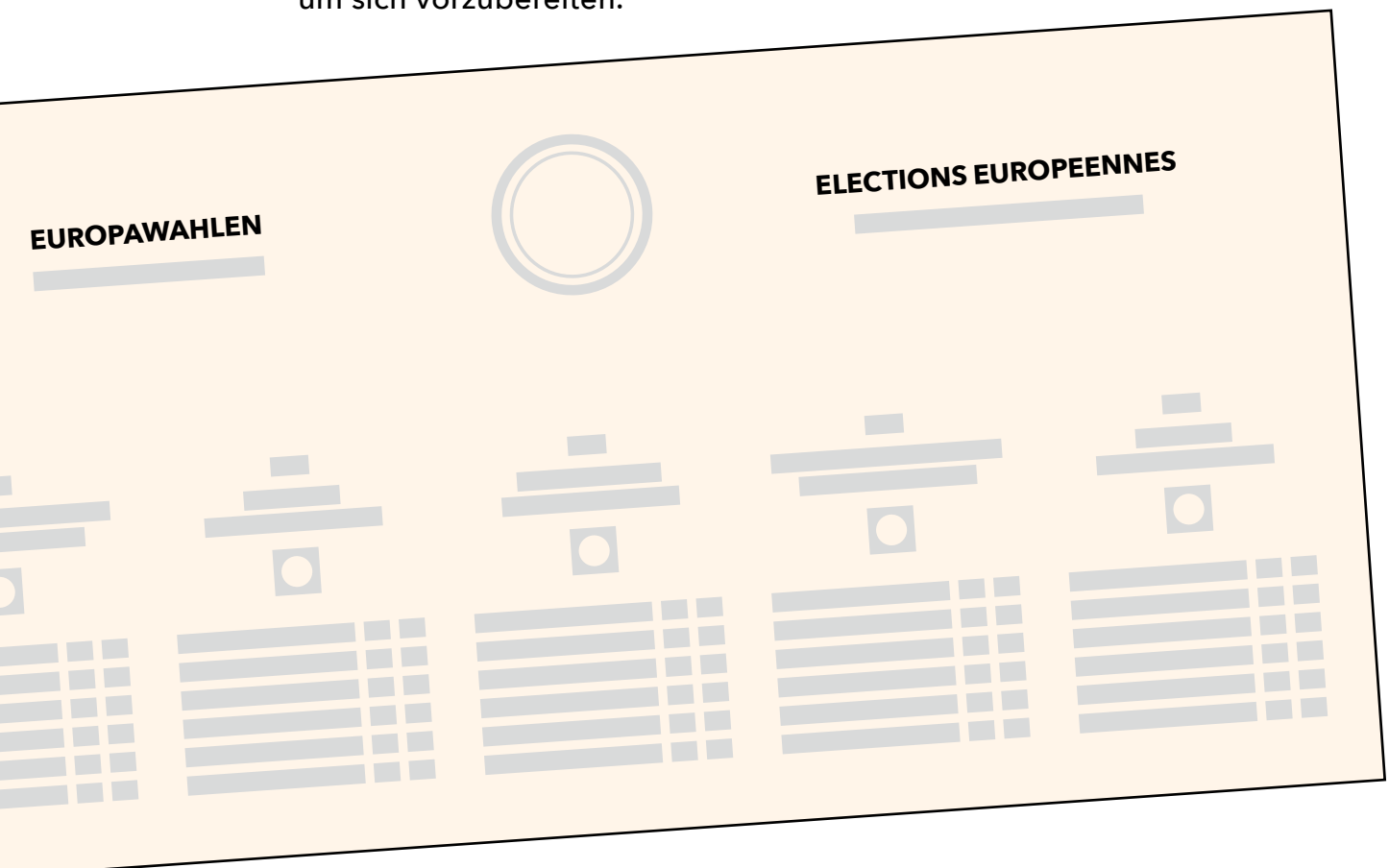
Die Anweisungen:

Das sind die Regeln für den **Wähler**.

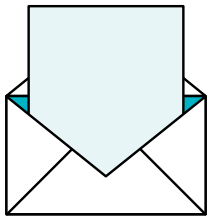


Das Beispiel vom Stimm-Zettel:

Auf dem Beispiel vom Stimm-Zettel können Sie üben, um sich vorzubereiten.



Die Brief-Wahl



Sie können im **Wahl-Büro** wählen.

Sie können auch über **Brief-Wahl** wählen.

Die **Anfrage für die Brief-Wahl** muss eine bestimmte Zeit vor den Wahlen gemacht werden:

12 Wochen bis spätestens 25 Tage vor den Wahlen.

Wähler im Ausland müssen die Anfrage früher schicken:
12 Wochen bis spätestens 40 Tage vor den Wahlen.

Sie müssen die Brief-Wahl bei der Gemeinde oder auf der Internet-Seite www.guichet.lu anfragen.

Das heißt: Sie müssen ein **Formular** auf Papier oder auf der Internet-Seite ausfüllen.

Sie müssen eine Adresse angeben.

Die Wähler im Ausland müssen eine Kopie von ihrem Personal-Ausweis („Carte d'identité“) oder Pass beilegen.

Sie müssen das Formular an die Gemeinde schicken oder auf www.guichet.lu einreichen.

Sie bekommen dann einen **Stimm-Zettel mit der Post**.

Der Brief wird an die Adresse auf dem Formular geschickt.

Im Brief liegen:

- das **Einberufungs**-Schreiben („Convocatioun“),
- die Anweisungen für den Wähler,
- ein Beispiel vom **Stimm-Zettel**,
- der Stimm-Zettel, den Sie zurückschicken,
- 2 leere Brief-Umschläge.

Sie stimmen und schicken den richtigen Stimm-Zettel mit der Post an die Gemeinde.

Wie Sie sich entscheiden können

Wahl heißt: aus-wählen, sich für etwas entscheiden.

Man kann nicht alle **Kandidaten** wählen.

Bei der Wahl muss man **Kandidaten auswählen**.

Informieren Sie sich:

- Welche **Parteien** gibt es?
- Was möchten die Parteien ändern?
- Was sind die Ideen von den einzelnen Parteien?
- Wer ist Kandidat?

Das heißt: Wen können Sie wählen?

Jede Partei schreibt ein **Wahl-Programm**.

Im Wahl-Programm steht:

Das will die Partei machen.

Eine Partei sagt zum Beispiel:

Wenn unsere Partei gewinnt,

dann setzen wir uns für mehr Arbeitsplätze in den EU-Ländern ein.

Das nennt man Wahl-Versprechen.

Die Parteien informieren über ihr Wahl-Programm:

- Die Parteien bringen das Wahl-Programm in Ihren **Brief-Kasten**.
- Die Parteien berichten **auf ihrer Internet-Seite** und in den **sozialen Medien** (Facebook, Twitter, ...).
- Die Parteien machen **Informations-Stände**.
Sie können den Kandidaten Fragen stellen.
- Die Parteien machen **Wahl-Versammlungen**.
Jeder kann dabei sein.
Es ist eine gute Gelegenheit, um die Kandidaten kennenzulernen.
- Die Parteien hängen **Plakate** auf.

Im Fernsehen, Radio und Internet gibt es Berichte über die Parteien.
Das Fernsehen und das Radio organisieren Diskussionen mit den
Kandidaten.



Im Internet gibt es manchmal falsche Informationen.

Es ist gut, wenn Sie sich immer fragen:

„Stimmt das, was ich lese oder stimmt das nicht?“

Und „Von wo kommt diese Information?“

Manchmal sind Wahl-Versprechen schwer umzusetzen.

Manche Parteien versprechen mehr als möglich ist.

Fragen Sie deshalb genau nach,

wie die Partei ihre Versprechen erreichen will.

Der Stimm-Zettel: Wie Sie wählen können

Anderes Wort: Wahl-Zettel.

Auf dem **Stimm-Zettel** wählen Sie **Kandidaten** oder eine Partei.

In Luxemburg werden 6 **Europa-Abgeordnete** für das **Europa-Parlament** gewählt = 6 Stimmen.

Auf jeder Liste stehen 6 Kandidaten.

Möglichkeit 1:

Sie wählen eine Partei.

Das heißt: Sie geben all ihre Stimmen für die ganze Partei.

Sie schwärzen den Kreis über Ihrer Wunsch-Liste.

Das heißt: Sie malen den Kreis schwarz

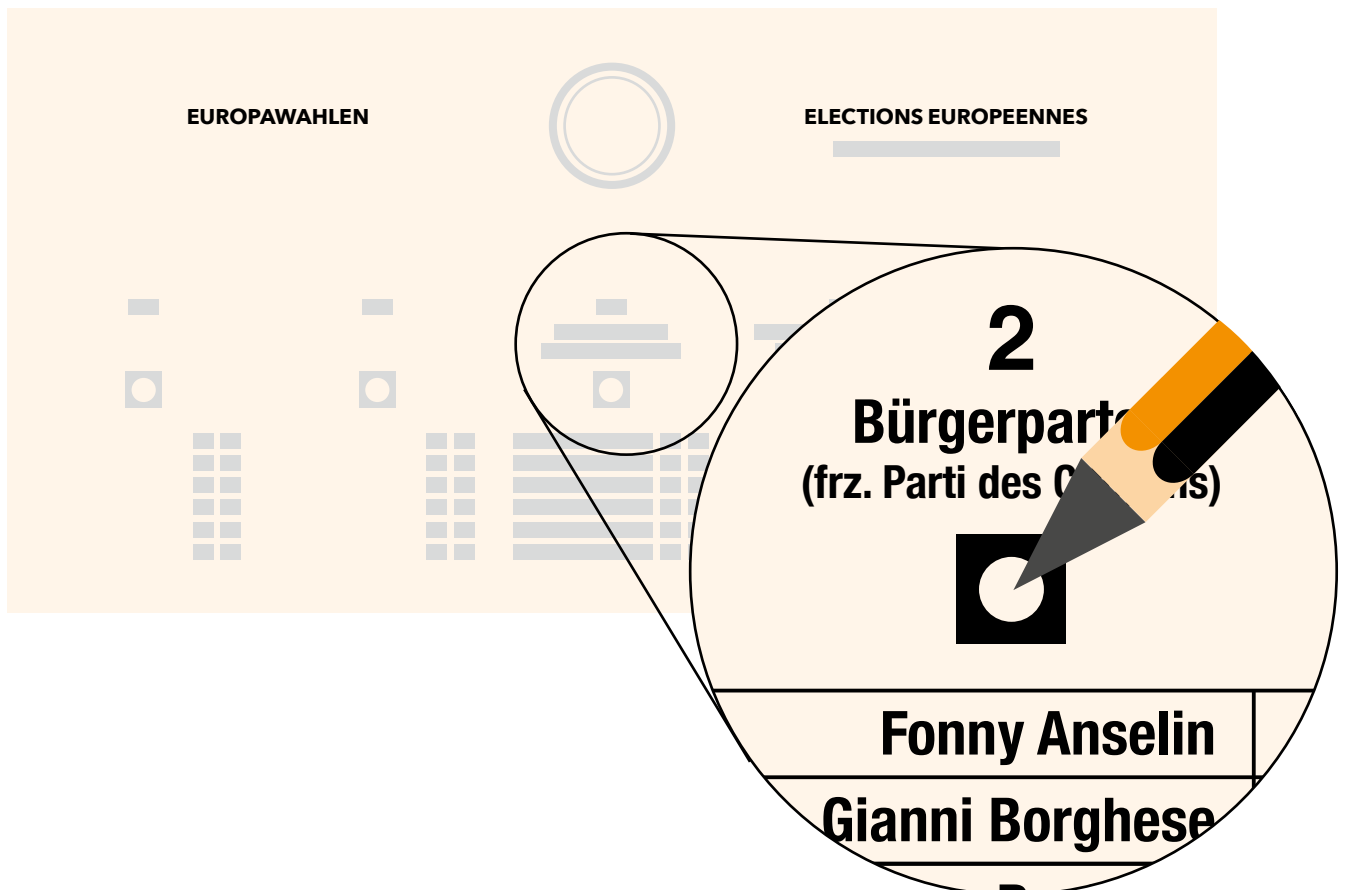
oder Sie malen ein Kreuz in den Kreis: + oder x.

Jeder auf dieser Liste bekommt so 1 Stimme.

Sie dürfen dann keine Kreuze mehr hinter den Namen machen.

Beispiel von einem Wahl-Zettel:

Der **Wähler** kann den Kreis über einer Liste schwärzen oder ankreuzen.



Möglichkeit 2:

Sie wählen Kandidaten.

Das heißt: Sie kreuzen **Kandidaten** an, die Ihre Ideen am besten vertreten.

Sie kreuzen 1 oder 2 Kästchen hinter den Namen an.

Sie kreuzen so viele Kästchen an, wie Sie Stimmen haben.

Sie kreuzen Kandidaten **von einer Liste** an.

Oder Sie kreuzen Kandidaten **von ein paar Listen** an.



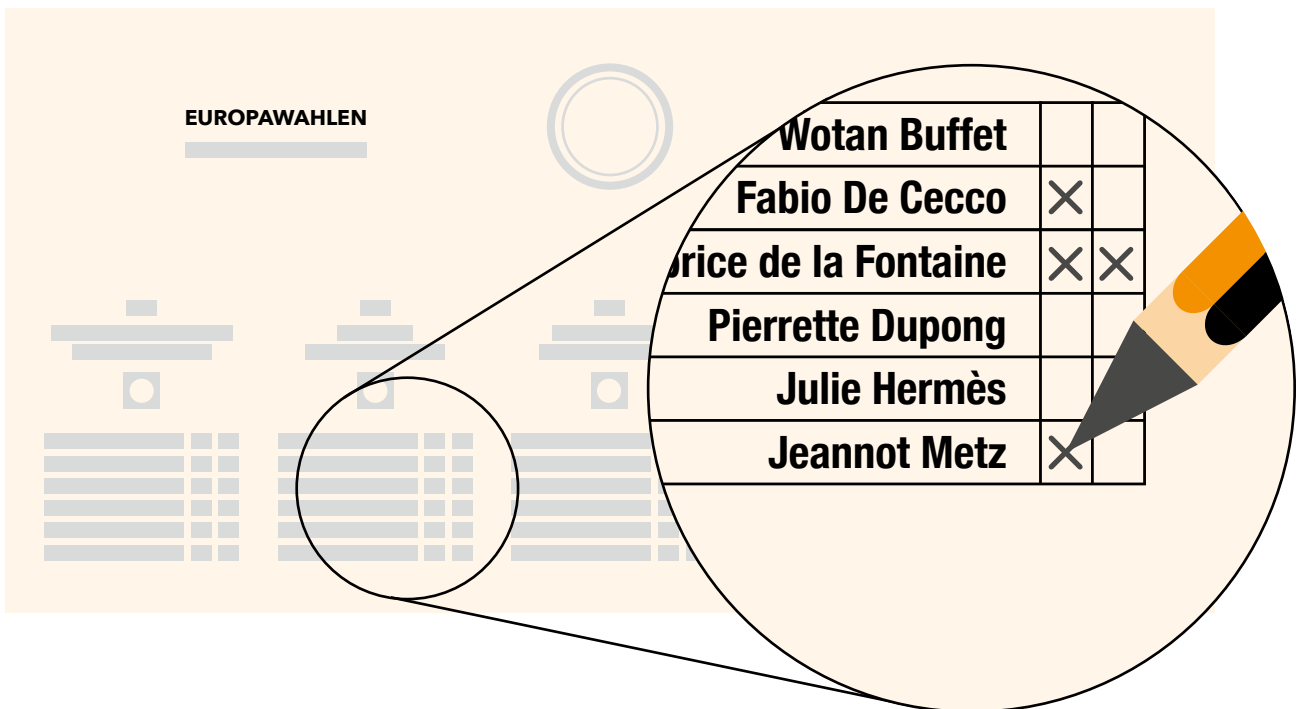
Sie dürfen **alles zusammen nur 6 Kreuze** machen.

Sie dürfen weniger Kreuze machen.

Sie dürfen aber nicht mehr Kreuze machen.

Beispiel von einem Wahl-Zettel:

Der **Wähler** kann einzelne Kandidaten ankreuzen.



Die Regeln, damit der Stimm-Zettel gültig ist:

- Der Wähler darf nur so viele Kästchen ankreuzen, wie Europa-Abgeordnete zu wählen sind.
- Er darf nur in den Kästchen oder im Kreis ankreuzen.
- Er darf nichts ausstreichen, nichts dazu schreiben oder malen.
- Er darf kein Zeichen machen, durch das man den Wähler erkennt.
- Im Stimm-Zettel darf kein anderer Zettel und kein anderer Gegenstand liegen.
- Der Wähler darf nur den richtigen Stimm-Zettel abgeben und keinen anderen Zettel.

Weitere Regeln:

- Man darf nur **einmal wählen** gehen.
- Man darf **nicht für eine andere Person wählen** gehen.
Darauf stehen Geld-Strafen und Gefängnis-Strafen.
- Sie bekommen ein **Beispiel vom Stimm-Zettel** nach Hause geschickt.
Sie können auf dem Beispiel vom Stimm-Zettel üben,
um sich vorzubereiten.
Sie dürfen Ihre Vorbereitung mit in die Wahl-Kabine nehmen
als Gedächtnis-Hilfe.
Sie dürfen das Beispiel vom Stimm-Zettel aber nicht abgeben.
Sie dürfen nur den Stimm-Zettel abgeben,
den Sie im **Wahl-Büro** bekommen.



Wenn Sie sich irren, können Sie bei den **Wahl-Helfern**
im Wahl-Büro einen **neuen Stimm-Zettel** bekommen.
Der Wahl-Helfer zerstört den alten Zettel sofort.

Barriere-Freiheit

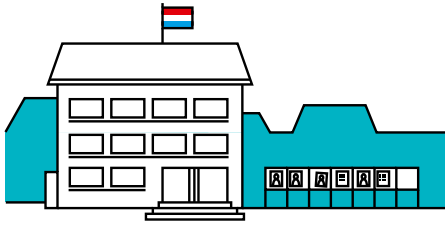
Wer eine Behinderung hat,
kann eine Hilfs-Person mit in die Wahl-Kabine nehmen.
Das steht so im Gesetz.



Der **Wähler** entscheidet alleine, wen er wählen möchte.
Die Hilfs-Person muss die Wahl geheim halten.

Eine blinde Person oder eine Person mit einer Seh-Behinderung kann
als Hilfs-Mittel eine **Wahl-Schablone** für den Stimm-Zettel mitnehmen.

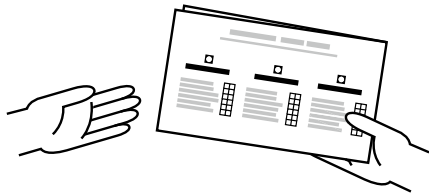
Am Wahl-Tag



Sie gehen ins Wahl-Büro zwischen **8:00 Uhr** und **14:00** Uhr.



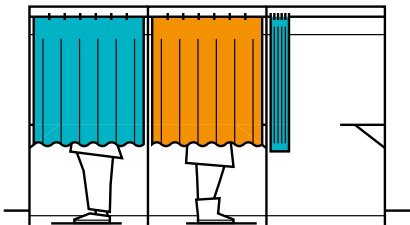
Sie zeigen Ihren **Personal-Ausweis** oder **Pass**.



Sie bekommen den Stimm-Zettel mit den Namen von den Kandidaten.

Die Wahl ist geheim.

Sie gehen deshalb in die Wahl-Kabine. Sie dürfen keinem zeigen, wen Sie wählen.

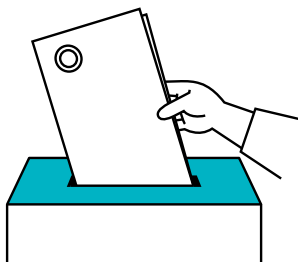


In der Wahl-Kabine liegt ein Bleistift.

Sie können auch Ihren Stift nehmen.

Sie kreuzen damit die Kandidaten oder die Liste an.

Malen Sie sonst nichts auf den Stimm-Zettel.



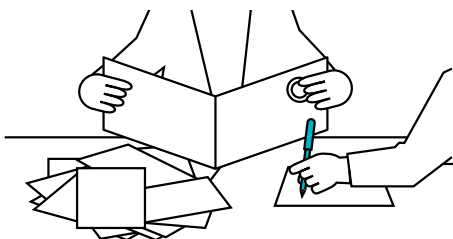
Gehen Sie zum Wahl-Helfer.

Der Wahl-Helfer zeigt Ihnen eine Kiste.

Das ist die **Wahl-Urne**.

Sie zeigen den Stempel auf dem Stimm-Zettel.

Sie werfen den Stimm-Zettel in die Kiste.



Das Wahl-Büro schließt um 14:00 Uhr.

Die Wahl-Helfer zählen die Stimmen aus.

4. Nach der Wahl

Die Wahl-Lokale schließen um 14:00 Uhr.

Die **Wahl-Helfer** nehmen die Zettel aus der **Wahl-Urne** und **zählen die Stimmen**.

Im Fernsehen, Radio und im Internet wird über die Wahl berichtet.

Am Abend werden die ersten Resultate bekannt.

Am Tag nach den Wahlen steht das genaue Resultat für Luxemburg fest.

Das Resultat steht in der Zeitung, im Fernsehen und im Internet.

Zum Beispiel auf der offiziellen Internet-Seite **www.elections.public.lu**.

Wer in das Europa-Parlament kommt

Im **Europa-Parlament** sitzen

6 **Europa-Abgeordnete** aus Luxemburg.

Die Partei mit den meisten Stimmen bekommt auch die meisten Europa-Abgeordneten.

Die Parteien aus den verschiedenen EU-Ländern tun sich zusammen.

Das heißt: Eine Partei aus Luxemburg arbeitet mit Parteien aus anderen EU-Ländern zusammen.

Es sind Parteien mit ähnlichen Zielen.

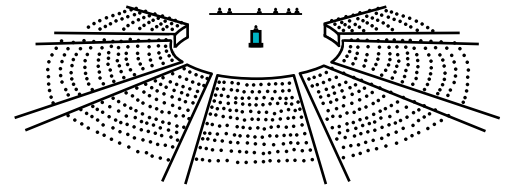
Aus den einzelnen Parteien werden dann **europäische Parteien**.

Im Europäischen Parlament heißt dieser Zusammen-Schluss:

europäische Fraktion.

Die Europa-Abgeordneten vertreten die Menschen aus Luxemburg und zugleich alle Menschen in Europa.

Das gilt bis zu den nächsten **Europa-Wahlen** in 5 Jahren.



Bis dahin kann jeder **Bürger** beobachten:

Machen die Europa-Abgeordneten das, was sie vor der Wahl versprochen haben?

Wenn man nicht zufrieden ist, kann man bei den nächsten Europa-Wahlen eine andere Partei oder einen anderen Politiker wählen.

Wer in die Europäische Kommission kommt

Der Kommissions-Präsident:

Das Parlament wählt den Kommissions-Präsidenten.

Der Spitzen-**Kandidat** von der Partei mit den meisten Abgeordneten wird meistens Kommissions-Präsident.

Es kann ein Mann oder eine Frau sein.

Der Kommissions-Präsident schlägt **neue Kommissare** vor.

Das macht er gemeinsam mit den Chefs von den Ländern.

Die Kommissare helfen dem Kommissions-Präsidenten.

Jeder übernimmt einen Aufgaben-Bereich.

Die neuen Kommissare müssen sich im **Europa-Parlament** vorstellen.

Das Europa-Parlament muss mit den neuen Kommissaren einverstanden sein.

Danach kann die Arbeit der neuen Kommission beginnen.

Sie sagt, was wichtig ist in den nächsten Jahren und was sie machen möchte.



5. Wörter-Buch

Mit Wähler, Minister,
Deputierter... und so weiter,
sind Frauen und Männer
gemeint.

Rosa Wörter:

deutsch

Blaue Wörter:

luxemburgisch

Schwarze Wörter:

französisch

Europa-Abgeordnete

Europa-Deputiert

Députés européens

Die Personen, die ins Europa-Parlament gewählt wurden.

Sie vertreten die Bürger aus den EU-Ländern.

Budget

Budget

Budget

Das Budget ist ein Plan oder Dokument.

Darin steht, wie viel Geld die EU ausgeben darf.

Und von wo das Geld kommt.

Bürger

Bierger

Citoyens

Die Einwohner eines Dorfes, einer Gemeinde, eines Landes, von Europa.

In Luxemburg dürfen oder müssen die Bürger wählen gehen, wenn sie mindestens 18 Jahre alt sind.

Brief-Wahl

Bréif-Wahl

Vote par

correspondance

Die Brief-Wahl muss bei der Gemeinde oder auf www.guichet.lu angefragt werden.

Der Wähler bekommt seinen Stimm-Zettel mit der Post.

Er wählt und schickt den Stimm-Zettel mit der Post an die Gemeinde.

Demokratie
Demokratie
Democratie

Demokratie heißt: Das Volk entscheidet.
Die Bürger wählen Vertreter.
Das sind Politiker, die Entscheidungen für unser Land treffen.
Diese Vertreter heißen Deputierte oder Abgeordnete.

- Die Wahlen sind frei.
Sie dürfen entscheiden, welche Partei und welche Kandidaten Sie wählen.
- Die Wahlen sind geheim.
Sie entscheiden selbst, wen Sie wählen.
- Alle Stimmen zählen gleich viel.
Egal wie alt die Wähler sind, von wo sie kommen oder wieviel Geld sie haben.

Demokratie heißt aber zum Beispiel auch:

- Die Richter müssen unabhängig sein.
Das heißt : Niemand darf einem Richter vorschreiben, wie er entscheiden soll.
- Jeder muss sich an die Menschen-Rechte halten.

Einberufung
Convocatioun
Convocation

Anderes Wort: Wahl-Benachrichtigung.
Der Brief fordert auf, wählen zu gehen.
Der Brief kommt zu Ihnen nach Hause.
Mit der Post.

EU-Land
EU-Land
Pays de l'UE

Ein Land, das Mitglied der Europäischen Union ist.

Europa
Europa
Europe

Der Kontinent, auf dem wir leben.
Es sind 47 Staaten, das heißt Länder.
Davon sind 27 Länder Mitglied in der Europäischen Union (EU).

<p>Europa - Wahlen Europa - Wahlen Élections européennes</p>	<p>Die Wahlen zum Europäischen Parlament. Sie finden alle 5 Jahre statt. In allen 27 Ländern der Europäischen Union (EU) wird gewählt.</p>
<p>Europäische Kommission Europäesch Kommissioun Commission européenne</p>	<p>Ein anderes Wort ist: Kommission. Die Regierung der Europäischen Union (EU).</p>
<p>Europa-Parlament Europa-Parlament Parlement européen</p>	<p>Ein anderes Wort ist: Europäisches Parlament. Das ist die Vertretung der Bürger in Europa. Es gibt dort 705 Europa-Abgeordnete aus 27 Ländern. Das Europa-Parlament wird bei den Europa-Wahlen gewählt.</p>
<p>Europäische Partei Europäesch Partei Parti européen</p>	<p>Die europäische Partei ist ein Zusammen-Schluss von mehr Parteien. Alle Parteien kommen aus EU-Ländern. Sie haben ähnliche Ziele.</p>
<p>Europäische Union (EU) Europäesch Unioun (EU) Union européenne (UE)</p>	<p>Es ist eine Vereinigung von 27 Ländern in Europa. Man sagt auch: Es ist eine Gemeinschaft. Diese Länder arbeiten eng zusammen. Dazu gehören zum Beispiel: Luxemburg, Deutschland, Frankreich und Belgien.</p>
<p>Europäischer Rat Europäesche Rot Conseil européen</p>	<p>Das sind die Regierungs-Chefs oder die Staats-Chefs aus den EU-Ländern. Sie legen die Themen und die allgemeinen Ziele für die Arbeit von der EU fest.</p>

Kandidaten Kandidaten Candidats	Personen, die gewählt werden möchten. Sie stehen auf dem Stimm-Zettel.
Kommissar Kommissär Commissaire	Minister von der EU. Der Kommissar schlägt neue EU-Gesetze vor. Er sorgt dafür, dass die EU-Gesetze umgesetzt werden. Er hat den Kommissions-Präsidenten als Chef.
Minister Minister Ministre	Ein Mitglied von der Regierung in einem Land. Die Regierung leitet das Land.
Partei Partei Parti	Eine Gruppe von Menschen, die ähnliche Ideen und Ziele in der Politik haben. Sie setzen sich für die Wahl auf eine gemeinsame Liste.
Rat der Europäischen Union Rot vun der Europäischen Union Conseil de l'Union européenne	Ein anderes Wort ist: Minister-Rat. Im Minister-Rat treffen sich die Minister aus allen EU-Ländern. Sie beschließen die Gesetze zusammen mit dem Europa-Parlament.
Regierung Regierung Gouvernement	Die Regierung leitet das Land. Die Regierung besteht aus Ministern Und Staats-Sekretären. Sie haben verschiedene Aufgaben-Bereiche.
Stimm-Zettel Stämm-Ziedel Bulletin de vote	Zettel mit den Personen oder Parteien, die gewählt werden können. Man sagt auch: Wahl-Zettel.

Wahl-Büro Wahl-Büro Bureau de vote	<p>Ein anderes Wort ist: Wahl-Lokal.</p> <p>Der Ort in der Gemeinde, wo man wählen geht.</p> <p>Oft eine Schule, eine Sport-Halle oder ein anderes Gebäude.</p>
Wähler Wieler Électeur	<p>Einwohner, die auf der Wähler-Liste stehen.</p> <p>Das sind Luxemburger und andere Bürger aus einem EU-Land.</p>
Wahl-Helfer Member vum Wahl-Büro Agent électoral	<p>Wahl-Helfer sind Verantwortliche, die am Wahl-Tag im Wahl-Büro arbeiten.</p> <p>Sie wurden dafür genannt.</p> <p>Sie bekommen eine Entschädigung.</p> <p>Sie teilen die Stimm-Zettel aus.</p> <p>Sie zählen die Stimmen nach der Wahl.</p>
Wahl-Pflicht Wahl-Pflicht Vote obligatoire	<p>Die Pflicht zu wählen.</p> <p>Das heißt: einen Stimm-Zettel abgeben zu müssen.</p>
Wahl-Schablone Wahl-Schabloun Modèle de vote tactile	<p>Die Schablone ist ein Hilfsmittel zum Tasten für blinde und stark sehbehinderte Menschen.</p> <p>Sie kann hier bestellt werden: www.idv.lu (Centre pour le développement des compétences relatives à la vue).</p> <p>Es gibt auch eine Wahl-Schablone im Wahl-Büro.</p>
Wahl-Urne Wahl-Urn Urne électorale	<p>Sie legen Ihren Stimm-Zettel in die Wahl-Urne.</p> <p>Die Wahl-Urne ist eine Kiste.</p>

6. Mehr Informationen

Internet-Seiten:

- www.guichet.lu
- www.elections.public.lu
- www.zpb.lu

7. Wer hat dieses Heft gemacht?

Autoren:

Klaro, Zentrum für politisch Bildung und Dr. Jochen Zenthöfer.
Texte auf leicht verständlich geprüft von Mitarbeitern der APEMH.

Herausgeber:


Klaro ist das Zentrum für Leichte Sprache in Luxemburg:
Fortbildung, Beratung, Prüfen und Schreiben
von leicht lesbaren Informationen.



Kontakt: info@klaro.lu – www.klaro.lu –  [klaro2012](https://www.facebook.com/klaro2012)

Das **Zentrum für politisch Bildung** will,
dass alle Menschen über Politik und Demokratie
Bescheid wissen. Und, dass viele Kinder und
Erwachsene am öffentlichen Leben teilnehmen.
Das Zentrum für politisch Bildung hilft den
Menschen dabei.



Kontakt: info@zpb.lu – www.zpb.lu –
 [ZentrumfirpoliteschBildung](https://www.facebook.com/ZentrumfirpoliteschBildung)
Fondation d'utilité publique RCSL G236

Dieses Heft wurde herausgegeben mit
der Hilfe vom:

Ministerium für Familie, Integration
und die Großregion

Ministerium für Bildung, Kinder
und Jugend

Büro des Europäischen Parlaments
in Luxemburg.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse



Europäisches Parlament
Büro in Luxemburg

